

„Ich habe mir schon damals gedacht, dass Bitcoin das neue Geld sein wird“ – Bitcoin-Millionär Dadvan Yousuf im Interview

1. Wie bist du zu Kryptowährungen gekommen? Und warum?

Ich komme ursprünglich aus sehr einfachen Verhältnissen, genauer gesagt aus Kurdistan im Nordirak. Und ich war bereits als Kind damit konfrontiert, dass es Teilen meiner Familie im Nordirak finanziell noch schlechter ging als uns. Wir sind Anfang 2003 in die Schweiz eingereist und natürlich gab es immer wieder Familienmitglieder in Kurdistan, die dringend Geld benötigten. Dadurch habe ich von Jahr zu Jahr immer mehr mitbekommen, dass es sehr schwierig war, Geld nach Kurdistan zu schicken. Es war auch nicht möglich per Banküberweisung Geld zu schicken. Das war sozusagen die Initialzündung, mich mit 11 Jahren mit dem Thema Geldtransfer auseinanderzusetzen und nach einer anderen Lösung zu suchen. Dadurch bin ich auf Kryptowährungen bzw. Bitcoin gestoßen. Und ich fand Bitcoin von Anfang an extrem spannend. Beispielsweise die sekundenschnellen Transaktionen. Zudem habe ich mir schon damals gedacht, dass Bitcoin das neue Geld sein wird und wollte deswegen unbedingt welche haben.

2. Was ist der prinzipielle Unterschied zwischen diversen Kryptowährungen? Beispielsweise Bitcoin und Ethereum?

Bitcoin ist primär ein Zahlungsmittel, würde ich sagen, auch wenn es da sicherlich andere Meinungen gibt. Dann gibt es auf der anderen Seite Ethereum, das ein gesamtes Ökosystem darstellt. Die damit verbundene Kryptowährung heißt auch nicht

Ethereum sondern Ether.

3. Welche Plattform(en) kannst du zum Traden von Kryptowährungen empfehlen? Und wieso?

Zum Traden kann ich effektiv Binance empfehlen. Einerseits, weil Binance der größte Anbieter von Kryptowährungen ist, andererseits, weil dort das Traden am günstigsten ist. Außerdem spielt die Liquidität der Plattform eine Rolle und da zählt Binance sicherlich zur Nummer 1 weltweit. Alternativ kann ich noch Coinbase Pro empfehlen. Ich selbst nutze auch Binance.

4. Welche Gefahren sind mit Kryptowährungen verbunden und eignen sich Bitcoins überhaupt für Anleger oder reine Spekulation?

Hier muss man differenzieren zwischen Exchanges und Kryptowährungen selbst. Die Gefahr bei Exchanges selbst besteht, dass jene weg sein können. Es kommt immer wieder vor, dass Exchanges gehackt werden. Sozusagen „*not your keys, not your coins*“. Ich bin der festen Überzeugung, dass man mit Kryptowährungen wie Bitcoin, Bitcoin Cash, Litecoin, Ethereum etc. in 5-10 Jahren im Plus sein wird, lass sie einfach Kostolany-mäßig liegen. Jedoch gibt es unzählige Kryptowährungen, wo man davon ausgehen kann, dass es Scam ist. Dennoch empfehle ich Kryptowährungen jedem Anleger, auch wenn man sich klar sein muss, dass es einen Totalverlust geben kann. Auch in Hinblick auf die immer stärker steigende Inflation, ist Bitcoin sicherlich interessant für Anleger.

5. Wie würdest du 10.000 Euro anlegen?

Ich würde die 10.000 Euro komplett in Kryptowährungen investieren. Also 30% in ETH, 25% in ETC, 20% in BTC sowie 12,5 % in ADA und 12,5 % in DHN.